

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der University of Borås in Schweden



Wintersemester 2022/2023
FK09 - Wirtschaftsingenieurwesen

1. Bewerbung Auslandssemester

Das Bewerbungsverfahren gestaltet sich relativ simpel. Alle nötigen Informationen und Unterlagen erhaltet ihr auf der Homepage der Hochschule München. Ich habe zunächst ein Beratungsgespräch bei der zuständigen Auslandsbeauftragten der FK09 vereinbart, welche mir mitteilte in welchen Ländern noch Plätze zur Verfügung stehen und welche Voraussetzungen ich jeweils erfüllen müsste. Ich habe mich dann für Borås, Schweden entschieden und reservierte mir einen Platz, indem ich mein Motivationsschreiben einreichte. Ich habe mich Ende November, circa neun Monate vor dem Beginn meines Auslandssemesters, beworben und musste bereits feststellen, dass sehr viele Plätze belegt waren. Daher würde ich euch empfehlen euch mindestens ein Jahr vor Antritt eures Auslandssemesters zu bewerben, vor allem wenn ihr in ein bestimmtes Land oder an eine bestimmte Universität wollt. Nach der internen Anmeldung müsst ihr euch noch an der Partnerhochschule in Borås bewerben. Dieser Prozess ist jedoch auch sehr einfach und sollte euch keine Schwierigkeiten bereiten. Hier solltet ihr nur beachten, dass ihr bereits einen ersten Entwurf eurer Kurswahl vorlegen müsst (diese könnt ihr im Nachhinein jedoch ohne Probleme ändern) und ihr benötigt ein Zertifikat, das euer Englisch B2 Niveau nachweist. Für diesen Nachweis reicht jedoch auch euer Abiturzeugnis aus. Im Allgemeinen könnt ihr euch bei Fragen oder Problemen beim Bewerbungsprozess immer an das International Office in München und Borås wenden, sowie bei den Auslandsbeauftragten der beiden Städte.

2. Anreise

Ich bin mit dem Flugzeug angereist und landete am Flughafen in Göteborg, Landvetter. Für den Transport von Göteborg nach Borås habe ich mir den Welcome-Service gebucht. Hierbei werdet ihr von einer Person des International Office vom Flughafen abgeholt und zur Unterkunft gefahren. Dabei wird ein Zwischenstopp eingelegt, bei welchem die Schlüssel für die Appartements abgeholt werden. Ich würde jeden der mit dem Flugzeug kommt empfehlen den Welcome-Service zu buchen. Ihr spart euch nicht nur die Kosten für ein Taxi (ca. 55 €) oder ein Busticket (Flixbus ca. 10-15 €), sondern lernt auch gleich zu Beginn andere international Students kennen. Weiterhin könnt ihr so auch problemlos mit zwei großen Koffern anreisen.

3. Unterkunft

Von der Hochschule in Borås erhaltet ihr alle Information bezüglich der Wohnungsfindung und eine genaue Anleitung per E-Mails und zusätzlich in einer Informationsveranstaltung via Zoom. Als international Student habt ihr außerdem den Vorteil, dass die Wohnungsbuchung für euch früher freigeschaltet wird, welches garantiert, dass ihr ein passendes Zimmer bzw. Appartement finden werdet.

Ich habe mich für eine Dreier-WG in Distansgatan entschieden. Die Appartements hier sind „schlechter“ als die restlichen Wohnmöglichkeiten, da sie etwas in die Jahre gekommen sind, teils nicht sauber hinterlassen wurden und sich die Wohnanlage etwas außerhalb befindet. Jedoch würde ich mich aufgrund verschiedener Faktoren immer wieder für diese entscheiden. Erstens sind die Appartements hier deutlich günstiger als im Rest von Borås. Ich habe

beispielsweise für mein Zimmer, 18 m², ca. 260€ gezahlt. Zweitens, wohnen hier die meisten Austauschstudenten, wodurch man leicht neue Leute kennenlernt und man sich abends öfters verabredet. Drittens, man befindet sich in der Nähe von mehreren Wäldern und Seen. Dies ist vor allem im Spätsommer besonders schön zum Schwimmen, spazieren gehen oder grillen. Zu Fuß seid ihr in ca. einer halben Stunde in der Innenstadt bzw. an der Uni. Wenn ihr die Strecke nicht immer Laufen wollt würde ich euch empfehlen euch ein Fahrrad oder eine Buskarte anzulegen. Ein Fahrrad könnt ihr euch in einem Second Hand Store oder über Ebay Kleinanzeigen holen. Die Preise liegen hier zwischen 30-50 € und ihr seid in circa 15 Minuten an der Uni. Mit dem Bus braucht ihr ebenfalls circa 10-15 Minuten. Die Busfahrkarte könnt über die App „Västtrafik“ oder in jedem „Pressbyrån“ kaufen. Hierfür würde ich euch empfehlen im Vorhinein die „Mecnat“ App runterzuladen. Diese dient als Studentenausweis in Schweden und ermöglicht euch unter anderem eure Busfahrkarte zu einem niedrigeren Preis zu erhalten. Mit diesem Studentenrabatt kostet eine Monatskarte 535 SEK und ein Drei-Monatsticket 1445 SEK.

4. Kurse

Auf der Homepage der Partnerhochschule findet ihr alle Fächer für international Students sortiert nach Fachbereichen. Hier habe ich mich am wirtschaftlichen und technischen Bereich orientiert, wobei ich schlussendlich nur Fächer aus dem wirtschaftlichen Bereich gewählt habe. Für die Kurswahl solltet ihr beachten, dass das Semester in Schweden in zwei Perioden aufgeteilt ist, an deren Ende die Prüfungen geschrieben werden. Möglichst sinnvoll ist es daher seine Fächer gleichmäßig auf diese zu verteilen. (Alle meine gewählten Kurse waren auf Englisch.)

Persönliche Kurswahl

Corporate Finance

Corporate Finance könnt ihr euch als Finanzierung und Investition aus dem vierten Semester anrechnen lassen. Wie der Name schon sagt, werden hier Themen rund um finanzieren besprochen, wobei der Unterricht sich zur Hälfte mit den theoretischen Grundlagen beschäftigt und zur anderen Hälfte gerechnet wird. Die Klausur besteht hauptsächlich aus Rechenaufgaben, welche ihr sehr gut lösen könnt, wenn ihr euch zuvor die Altklausuren gut angeschaut habt.

Scandinavian Management

Diesen Kurs konnte ich mir als ein AW-Fach anrechnen lassen. Theoretisch wären auch 2 AW-Fächer für dieses Fach anrechenbar, jedoch wird es in München nicht als WPF anerkannt. Der Kurs teilt sich in drei Bestandteile auf. Zum einen habt ihr eine allgemeine Vorlesung, welche von drei verschiedenen Dozenten gehalten wird. Zum anderen habt ihr zwei Projekte. Hierfür werdet ihr vom Professor am Anfang des Terms in Gruppen eingeteilt, in welchen ihr beide Projekte absolvieren werdet. Beim ersten Projekt handelt es sich um eine Filmanalyse. Den Film könnt ihr unter Einhaltung bestimmter Kriterien selbst wählen. Diesen analysiert ihr

anschließend auf den gezeigten Management- und Führungsstil und stellt einen Vergleich zum skandinavischen Management- und Führungsstil her. Das zweite Projekt ist eine Hausarbeit, in welcher ihr ein selbstgewähltes Unternehmen analysiert. Als Abschluss beider Projekte müsst ihr eure Ergebnisse in einer kurzen Präsentation vorstellen. Für beide Projekte erhaltet ihr jeweils ein pass or fail. Am Ende des Moduls steht eine Onlineprüfung an, auf welche eure Abschlussnote basieren wird. In meinem Semester hat es sich um eine at home open book Klausur gehandelt. Diese basiert rein auf der zusätzlichen Literatur des Kurses und nicht auf den Vorlesungen. Trotz dessen würde ich empfehlen in die Vorlesungen zu gehen, da eure Projekte teils auf diesen aufbauen.

Environmental Economics

Environmental Economics habe ich mir zusammen mit International Business Management als drei WPF anrechnen lassen. Der Kurs ähnelt stark dem Modul VWL in München, wobei ein etwas größerer Wert auf den Nachhaltigkeitsaspekt gelegt wird. Während des Semesters habt ihr zwei Assignments, welche ihr in zweier bis dreier Gruppen erledigt. Hier erhaltet ihr Aufgaben zum aktuellen Thema, welche ihr mit Hilfe von Excel erledigen sollt. Für die Assignments erhaltet ihr jeweils ein pass or fail. Die Endnote des Kurses basiert auf einer Abschlussprüfung am Ende des Terms. Diese könnt ihr ebenfalls gut schaffen, wenn ihr die Übungen und Probeklausuren rechnet.

International Business Management

Der Kurs setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: einer allgemeinen Vorlesung, drei Seminaren und einer Hausarbeit. Für die Seminare erhaltet ihr jeweils ein bis zwei Artikel, welche meist mit dem aktuellen Thema der Vorlesung zu tun haben. Diese Artikel müsst ihr lesen und anschließend Fragen zu diesen beantworten, wobei die Fragen sehr offen und interpretationsfähig gestellt werden. In den eigentlichen Seminarstunden werden die Fragen dann in Kleingruppen besprochen und diskutiert. Für die Hausarbeit werdet ihr zu Beginn des Semesters von der Professorin in Kleingruppen aufgeteilt. Die Arbeit selbst beschäftigt sich mit einem möglichen Internationalisierungsprozess eines selbst gewählten Unternehmens. Als Abschluss werden die Hausarbeiten in kurzen Präsentationen vorgestellt. Auf die Seminare, sowie die Hausarbeit erhält man jeweils ein pass or fail. Am Ende des Moduls findet eine at home open book Prüfung statt, welche eure Endnote für das Modul bestimmt. Etwas untypisch war hier, dass wir für die Prüfung drei Tage zur Verfügung gestellt bekommen haben, somit hat es eher einen normalen Assignment geähnelt.

Fazit

Das System in Schweden unterscheidet sich zum deutschen nicht sonderlich. Der einzige Unterschied sind die Gruppenarbeiten, Seminare und Präsentationen, welche hier deutlich häufiger eingesetzt werden und somit einen großen Teil eines Modules ausmachen. Ich persönlich muss jedoch sagen, dass ich es mir deutlich anspruchsvoller vorgestellt habe. Dadurch das Modularbeiten und Präsentationen in Gruppen abgelegt werden, hält sich der Aufwand in Grenzen. Außerdem sind die Professoren sehr aufgeschlossen und offen. Auch die

schriftlichen Prüfungen am Ende des Semesters sind (im Vergleich zu München) einfach und mit „wenig“ Aufwand können sehr gute Noten erreicht werden.

Als kleine Tipps:

Es kann sein das sich die Zeiten eurer Kurse überschneiden. Wenn ihr das feststellen solltet, meldet euch gleich bei der zuständigen Auslandsbeauftragten in Boras. Diese reden mit den Professoren und der Stundplan wird dementsprechend angepasst.

Wenn ihr im Laufe des Auslandssemesters eure Kurswahl ändert und ihr einen Kurs wählt bei welchen ihr die Anrechenbarkeit nicht sicher kennt, solltet ihr eure neue Wahl, BEVOR ihr den Kurs wählt, vom Prüfungskommissionsvorsitzenden absegnen lassen. Dies stellt sich jedoch zu Beginn des Auslandssemesters als Problem dar, da das Semester in Schweden bereits Ende August beginnt und zu dieser Zeit die meisten Angestellten der Hochschule München nicht erreichbar sind. Daher würde ich euch empfehlen im ersten Term Kurswechsel möglichst zu vermeiden oder mögliche Alternativkurse bereits im Vorhinein abzusprechen.

Zum Abschluss nochmals eine Liste meiner gewählten Fächer und der Anrechenbarkeit:

In Boras	Meine Anrechnung in München	Alternative (welche mir bekannt ist)
Corporate finance (7,5 ETCS)	Finanzierung und Investment (4 ETCS)	/
Scandinavian Management (7,5 ETCS)	AW (2 ETCS)	2 AW (4ETCS)
Environmental Economics (7,5 ETCS)	3 WPF (12 ETCS)	3 WPF + 1 AW (14 ETCS)
International Business Management (7,5 ETCS)		

Außerdem konnte ich mir Englisch 1 und 2 (je 4 ETCS) anrechnen lassen. Die Note für diese ergibt sich aus dem Durchschnittsnoten der gewählten Fächer in Boras.

5. Freizeitgestaltung

Boras selbst ist relativ klein, jedoch könnt ihr trotz dessen einiges unternehmen. Wie zuvor gesagt, kann ich euch vor allem im Spätsommer empfehlen die Seen und Wälder zu erkunden. Sonst solltet ihr den Restaurants, Cafés, Bars, Museen, sowie dem Bowler und dem X&Y – Club einen Besuch abstatten.

Da ihr neben der Uni genug Freizeit haben werdet, könnt ihr die Zeit zum Reisen nutzen. Ich selbst war in Ulrichshalm, Göteborg (Hönö/ Öckerö), Lund, Malmö, Kopenhagen, Stockholm und im finnischen Lappland.

Ulrichshalm ist eine kleine Stadt in der Nähe von Borås, welche ihr leicht mit dem Bus erreichen könnt (dafür könnt ihr eure normale Busfahrkarte nutzen). Es lohnt sich für ein paar Stunden hinzufahren, um sich die Stadt anzuschauen und vielleicht ein Café zu besuchen.

Göteborg ist in circa einer halben Stunde mit dem Auto und 50 Minuten mit dem Bus zu erreichen. Die Stadt selbst ist wunderschön und da sie relativ nahe liegt könnt ihr hier auch gut zum Shoppen oder Ausgehen hinfahren. Innerhalb einer halben Stunde könnt ihr außerdem an die Küste rausfahren und die Inseln (Hönö/ Öckerö) besuchen gehen. Das würde ich euch auf jeden Fall empfehlen. Falls ihr mal übers Wochenende dableiben wollt, würde ich euch empfehlen bei AirBnB oder Hosteln nachzuschauen, da die Hotels in Göteborg meist sehr teuer sind.

In zwei Wochenendtrips habe ich weiterhin die Städte Lund, Malmö, Kopenhagen und Stockholm besucht. Hierfür lohnt es sich meist mit dem Zug zu fahren.

Als letztes bin ich Ende November mit ESN ins finnische Lappland gefahren. Hier müsst ihr früh bei der Buchung sein, da die Plätze schnell vergeben sind. (Mit einer ESN Karte, welche ihr euch für 100 SEK während der Introduction week holen könnt, sind alle ESN Reisen etwas günstiger zu erhalten). Dies war für mich die beste Reise während meines Auslandssemesters, weshalb ich diese jedem empfehlen würde.

6. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudenten

Durch die verschiedenen Gelegenheiten wie den Welcome Service, die Introduction week etc. könnt ihr schnell andere Austauschstudenten kennenlernen. Euch sollte nur bewusst sein, dass der größte Teil dieser deutsch sein wird. Der Kontakt zu schwedischen Studenten ist etwas schwerer, da eure Kurse teils auch nur für Internationals angeboten werden. In anderen Kursen und in eurer Freizeit werdet ihr jedoch mit Schweden in Kontakt kommen.

7. Fazit und Empfehlungen

Wie am Ende der meisten Erfahrungsberichte muss ich nun auch sagen, dass ich die Zeit nicht missen möchte und ich es jedem empfehlen kann. Nutzt die Zeit, um eine Abwechslung von der deutschen Uni zu erhalten und neue Erfahrungen zu sammeln.